

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

255 (4.6.1919) Mittagausgabe





Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 4. Juni. Wie wir hören, wird der Landtag am Mittwoch, den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung zusammenkommen. Die Tagesordnung umfaßt u. a. die Interpellation...

Schulfragen im Verfassungsausschuß.

Karlsruhe, 4. Juni. Der Verfassungsausschuß des badischen Landtags befaßt sich am Schluß seiner Montags-Sitzung, wie auch in den Beratungen am Dienstag vornehmlich mit Schulfragen.

Die Frage der Bürgerrechte wurde dann in der Sitzung am Dienstag nochmals aufgegriffen. Der Verfassungsausschuß befaßt sich hiermit: Bürgerrechte für Frauen und Mädchen...

Sobald wurden die noch nicht erledigten Fragen des Religionsunterrichts behandelt. In Bezug auf einen anderweitigen Religions- oder Sittenunterricht für solche Kinder, die aus dem...

Aus den neuen Bestimmungen des § 18 Abs. 3 der Verfassung ergibt sich auch eine Neuorientierung bezüglich der Kompetenzen der Zentralstelle...

Die Mehrheit des Ausschusses ist der Ansicht, daß es sich dabei um ein geringes Ausmaß handeln könnte und kein Hindernis für die Aufnahme in das Seminar vorhanden sei.

Badische Chronik.

Stuttgart, 4. Juni. Auf Anregung des Abg. Schöpffe sollen in Gemeinden Langenscheidt, Auerbach und Spielberg vom Amtsamt Durlach abgetrennt und dem Amtsbezirk Ettlingen angegliedert werden.

Stadelberg, 4. Juni. Das Reserve-Miliz-Bataillon Feldberg ist errichtet worden. Es steht unter dem Kommando des Major Freyherrn von Freuchen...

St. Gallen, 2. Juni. Das französische Ausfuhrverbot von Holz aus dem Gebiet von St. Gallen ist auf das Brückentopfgebiet von St. Gallen ausgedehnt worden.

Dienstadt, 4. Juni. Der Verein der badischen mittleren Schulbeamten hielt am Sonntag hier seine von 120 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung ab.

St. Gallen, 4. Juni. Das 25 Jahre seit der Vereinsgründung verflohen sind, feierte der Verein 600 Mitglieder. Die Hauptversammlung nahm jedoch mit sehr großer Mehrheit einen Antrag an, wonach...

St. Gallen, 4. Juni. Das in weiten Kreisen bekannte Bahnhofs-Café zur 'Kohle' in Dinglingen, das bisher Eigentum der badischen Brauereigesellschaft zum 'Greifen' war, ging durch...

Der Schatten.

Roman von Elise Stieler-Marshall.

Hans Glas sprach mit Gertrud selber über seine Konzertreise, und sie beschloß ganz vernünftig, daß Gertrud vorzuziehen und versuchsweise zu Hause bleiben sollte.

Auf die große Auslandsreise nach Weimarn, die Monate dauerte, werde ich dich aber wohl mitnehmen müssen, Hans. Ich glaube nicht, daß ich so lange ohne dich leben kann.

Das wird schließlich auch interessant für dich, Gertrud, in Städtchen, Brüssel sind wunderbare Städte.

Ich gehe ebenso gern nach Moskau und Burzhude, Hans, es ist mir sehr lieb, erwiderte Gertrud lächelnd.

Als sie dann am Bahnhof stand und der Zug Hans entführte, wurde ihr das Herz doch sehr schwer und sie dachte nach, daß sie unbedingt mit auf die Reise hätte gehen sollen.

Und Hans dort oben am Fenster, wäre am liebsten aus dem entgleitenden Zuge wieder herausgesprungen, um Gertrud zu sehen, wie an Gertruds Seite mit anmutigem Grinsen eine schlanke, große Mädchengestalt hertrat, schwarzgekleidet, dunkel des Gewandes herausgehob.

Eine kalte Hand griff an sein Herz. Nach seinem lieben, jungen Weib äugelte listern eine bössartige Schlange und...

Kauf in den Besitz des langjährigen Pächters Herrn Ernst Aufhäuser über.

Wülheim, 4. Juni. Der frühere Abgeordnete des Markgräfler Landes Dr. Bed und verschiedene in Weinbaukreisen Kreisen bekannte Persönlichkeiten haben sich zusammengeschlossen, um die Errichtung eines Weinbauinstitutes in Freiburg zu fördern.

Die Gemeindevahlen in Baden.

Durlach, 4. Juni. Nachdem am 25. u. M. die Neuwahl der Gemeindevorstände stattgefunden, war auf gestern abend 6 Uhr Neuwahl der Gemeinderäte angelehnt.

St. Gallen, 4. Juni. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurden gewählt: Von der Demokratischen Partei Emil Seif, Gust. M. Oberer, Wilh. Aug. Seif IV.

St. Gallen, 4. Juni. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurden gewählt: Von der Demokratischen Partei Emil Seif, Gust. M. Oberer, Wilh. Aug. Seif IV.

St. Gallen, 4. Juni. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurden gewählt: Von der Demokratischen Partei Emil Seif, Gust. M. Oberer, Wilh. Aug. Seif IV.

St. Gallen, 4. Juni. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurden gewählt: Von der Demokratischen Partei Emil Seif, Gust. M. Oberer, Wilh. Aug. Seif IV.

St. Gallen, 4. Juni. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurden gewählt: Von der Demokratischen Partei Emil Seif, Gust. M. Oberer, Wilh. Aug. Seif IV.

St. Gallen, 4. Juni. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurden gewählt: Von der Demokratischen Partei Emil Seif, Gust. M. Oberer, Wilh. Aug. Seif IV.

St. Gallen, 4. Juni. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurden gewählt: Von der Demokratischen Partei Emil Seif, Gust. M. Oberer, Wilh. Aug. Seif IV.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 4. Juni. Höchstpreise für Obst. Mit Ermächtigung des Ministeriums des Innern werden von der Badischen Obstverwaltung für Baden folgende Erzeuger- und Kleinhandelshöchstpreise festgesetzt:

Erzeugerhöchstpreis für das Pfund Äpfel (großfrüchtige) 55 Pfg., Kleinhandelshöchstpreis 70 Pfg. Erzeugerhöchstpreis für das Pfund Äpfel (kleine Beerenfrüchte) 30 Pfg.

Ertrag schwebender Kartoffeln nach Mehl. Das Reichsernährungsministerium hat in der Annahme, daß die heimischen Kartoffelerträge in der nächsten Zeit nachlassen werden und die Einfuhr ausländischer Kartoffeln zur Deckung des Ausfalls nicht ausreichen wird, die Reichsernährungsbehörde angewiesen, in Zukunft für jedes an der fünfjährigen Normalration fehlende Pfund Kartoffeln 140 Gr Mehl auszugeben.

Die Anträge auf Vergewaltigung an Stelle ausfallender Kartoffeln sind durch Vermittlung der Badischen Landesverwaltung in Karlsruhe an die Reichsernährungsbehörde zu richten, die sie nach Prüfung und Beratung der Behörde an die Reichsernährungsbehörde weiterleiten wird.

Selbst die Bestände an Kartoffelverwertungsgegenständen sind zu prüfen, um an Stelle von Getreidemehl aus Sparmaßnahmeschlüssen Kartoffelmehl- oder Stärkemehl zur Ausgabe gelangen.

A. v. Frey. Die Mädchengruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland hat eine sehr hübsche und wertvolle Veranstaltung durch das Konzert, welches vor kurzem im Saale der 'Bier-Jahreszeiten' stattfand, gegeben.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

Die Mädchen der Gruppe haben durch ihre sehr hübschen und wertvollen Auftritte, die während der Veranstaltung stattfanden, den Zuschauern einen sehr angenehmen Aufenthalt verschaffen können.

kurze Darlegung der Vereinsziele und widmete dann tiefgefühlte Gedächtnisworte den verstorbenen Jungen, so tätigen treuen Mitgliedern des Vereins, dem am gleichen Tag heimgegangenem Schwägerpaar Gertha und Gertrud Groß, sowie der reichbegabten Künstlerin Maria Hindenburg, die uns so viel Schönes im Silberrahmen schenken konnte.

Das Programm des Konzerts war sehr reichhaltig. Es wurde eröffnet von Fr. Hof mit dem meisterhaft gespielten 'Requiem' von Chopin. Die Künstlerin bewährte sich dann noch als verständnisvolle Deutlerin der nachfolgenden Niederborträge.

Dann sang Fräulein Maria Hindenburg 'Die Erde Gottes', das ihren vollkommenen Sopran so recht zur Geltung kommen ließ, während Fräulein Gertrud Becken von Franz und Regner feinsten und in jeder Hinsicht vorzüglich, Herr Weiss, ein vielversprechender junger Künstler auf dem Fello, erregte die Aufmerksamkeit mit der Romantik und der Kostümik am Göttermann, während Herr Eisenlohr prächtiger Violoncellist 'Edins Meeresritt' von Böse und 'Die drei Bamberger' von Demann in jeder Hinsicht zur Geltung brachte.

Der Chor, der unter der Leitung von Fräulein Gertrud Becken stand, wirkte durch ihre glückseligen Stimmen mit der Sphäre aus dem Bereich des Gesangs und einige h'Alber und Fräulein Gertrud Becken, die wahrhaft ein genussreicher Nachmittagskonzert, welches auch dem verdienstvollen Verein gewiß wieder neue Mitglieder zuführt; ist es doch auch ein schönes Bewußtsein, mitwirken zu können, unseren Schwestern im Ausland das Leben zu erleichtern und für die Erziehung ausländischer Frauen Sorge zu tragen.

Nachdem doch auch unter diesem Gesichtspunkte der jugendliche Verein stets an Mitgliederzahl reich werden.

Galerie Moos. In der Galerie Moos bringt die 41. Sonderausstellung im Monat Juni 1919 Gemälde von Prof. Caspar Ritter, Prof. E. Schürth, Paul Reyle, sowie moderne Graphik von Dora Bromberger-Münken. Außerdem sind mit neuen Werken vertreten: Prof. B. Com, W. Schupping, G. Kuffrich, Adolf Lang und Prof. S. v. Volkman.

Der Kirchenchor der St. Bonifatiuskirche wird am Pfingstsonntag während des Hochamtes die große Rheinberger-Messe für gemischten Chor, Soli und Orchester nochmals zur Aufführung bringen. Die Generalprobe findet am Donnerstag abend 7 1/2 Uhr in der Bonifatiuskirche statt; dieselbe ist für Zuhörer geöffnet.

Der Reichsernährungsamt Durlach hat, angehängt dem schriftl. Gewerkschaften, ladet auf heute Mittwoch abend 8 Uhr in den 'Goldenen Adler', Carl Friedrichstraße zu einer allgemeinen Mitgliederversammlung ein.

Gesangsabend. Auf den heute Mittwoch abend 8 Uhr im großen Saal stattfindenden Gesangsabend, veranstaltet von Frau Editha-Wittich mit einigen ihrer vorgeschrittenen Schüler, möchten wir nochmals hinweisen.

Konzert im Stabloggen. Am Mittwoch, den 4. Juni, abends von 7-11 Uhr finden bei gutem Wetter 'Volkstümliche Musikaufführungen' des Orchester-Vereins, Karlsruhe statt. (S. d. Anzeiger.)

Kaffee Bauer. Heute Mittwoch abend 8 Uhr findet Sonderkonzert der verstärkten Künstlerkapelle Bauer statt. (S. d. Anzeiger.)

Arbeitsamt der Stadt Karlsruhe.

Karlsruhe, 3. Juni. Neben der gegenwärtigen Umfang der Arbeitslosigkeit in der Stadt Karlsruhe geben die nachstehenden Zahlen einigen Aufschluß. Am 17. Mai 1919 waren insgesamt 1487 Arbeitslose gemeldet, die sich auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt verteilten: Erwerbslos gemeldet insgesamt: Kaufmännische Abteilung 445, Gastwirtschaften 103, sonstige Männliche 598, sonstige Weibliche 345, zusammen 1487.

Bei den besetzten Stellen der drei letzten Abteilungen handelt es sich zum großen Teil um Aushilfsarbeit.

Wie man sieht, sind diese Zahlen immer noch sehr hoch, wenn auch gegenüber den früheren Monaten eine beträchtliche Verminderung der Arbeitslosigkeit eingetreten ist. Um sie weiter herabzubringen, dazu bedarf es der energischen Mitarbeit aller Kreise, die dazu in der Lage sind.

Allerdings genügt es da nicht, über die Erwerbslosenunterstützung abfallende Urteile zu äußern, wie das vielfach noch geschieht. Daß auch von Einzelnen der Versuch gemacht wird, die Erwerbslosenunterstützung zu misshandeln, soll gar nicht bestritten werden. Aber diese Fälle sind bei weitem nicht so zahlreich, als gemeinhin angenommen wird.

Die Erwerbslosenunterstützung hat alle erdenklichen Maßnahmen getroffen, um die nötige Kontrolle durchzuführen zu können und wenn trotzdem noch Mißbräuche vorkommen, kann tragen dazu zum großen Teil jene Arbeitssuchen, die es immer noch unternommen, ihren Bedarf an Arbeitskräften durch den städtischen Arbeitsnachweis vermitteln zu lassen.

Die Beobachtung, die vorzeichnet, daß alle offenen Stellen bei einem öffentlichen Arbeitsnachweis zu melden sind, wird vielfach als reine Schikane aufgefaßt, während sie nur bezeugt, dem Interesse der Allgemeinheit zu dienen, indem sie dem Arbeitsnachweis ermöglichen will, die Arbeitslosigkeit am Ort zu bekämpfen, durch Vermittlung der unfähigen Erwerbslosen und zu verhindern, daß jemand die Unterstützung bezieht, der nebenbei noch arbeitet.

Es wird in dieser Richtung ein hauptsächlich viel von den kleineren Betrieben gewünscht, während gerade diese Kreise am meisten die Erwerbslosenunterstützung kritisieren. Es ist daher dringend zu wünschen, auch im Interesse der anhängigen Elemente unter den Arbeitslosen, und das ist weit aus der Mehrzahl, daß bei der Beschaffung freierwerdender Arbeitsstellen ausschließlich der städt. Arbeitsnachweis in Anspruch genommen wird.

So war es recht. Und mit der Frau, die ihr sehr unbedeutend und leicht besorgbar erschien, würde sie ihr Spiel treiben. Warten Sie, mein Herr Glas, Sie sollen kein Stilles, friedliches Glück am häuslichen Herd genießen, nachdem Sie meine schöne, stolze Schwester um dieses niedlichen Weibchens willen zu Tode beleidigt haben!

Der Wille zum Bösen war stark in diesem jungen, gepflegten und vornehmten Mädchen entwickelt. Da sie über ihre Jahre hinaus klug und durch schlechte Bekümm in allen Ränken und Intrigen erfahren war, so war sie wirklich so gefährlich, wie Britta sie in ihren Briefen geschildert hatte.

Zum Mindesten für ein harmlos vertanenes Menschenkind wie Gertrud Glas, die noch so fest auf Güte und Treue baute und Schledrigkeit niemals kennen gelernt hatte. Es ging ihr aber dieser neuen, aufregenden Bekanntschaft gegenüber von Anfang an wunderbar genug. Wie damals, in dem Gastzimmer auf dem Spießberge, als das Kleid der Fremden sie wehend im Vorübergehen gestreift hatte, war ihr auch jetzt wieder, als ob sie in dieser Nähe wäre. Jemandem ging ein Geflüß der Kälte von jener aus. Ihre Haut war glatt und weich, ihre Augen klar und kühl, mit seltsam kleinen Pupillen, die sich manchmal noch zu verengen kühnen wie in lauernden Raubtieraugen.

Und dann war die Stimme fast abstoßend rau und spröde. Und Gertrud, die sonst allen Menschen, und ganz besonders jenen und schönen, die Lore ihres Herzens weit aufsperrte, sah in einer gewissen Pein neben Edita, die, ihren Namen nennend in einer schmeichelnden und gewinnend kindlichen Art beinahe gebettelt hatte, an ihrer Seite zur Stadt hinaus fahren zu dürfen. Was sie ihr kaum hätte wehren können.

Was sie ihr kaum hätte wehren können. (Fortsetzung folgt.)

er ließ es unbeschäftigt, ungewarnt... Gertrud und Edita verschwanden seinen Blicken, Weimar in seinem weiten Tale verschwand. Hans suchte keinen Blick, er sah so fast aus, daß Peter Rabendorf erschraf. Er stöhnte wie ein Schwertkämpfer.

„Was ist, was hast du, Hans, lieber Hans?“ Sie sah allein im Abteil. Und Hans erzählte. Verbrochlich hob sich der Schatten, dehnte sich, bereit, sich über die lästige Gertrud zu breiten, ihr den hellen Sonnenschein zu verdunkeln.

Zuerst war ein harter Anwillen in Gertrud, als das fremde Mädchen sie ansprach, gerade in einem Augenblick, der ein Vertiefen in das eigene Selbst so dringend forderte, wie dieser erste Abschied von ihrem Gatten. Mimosenhaft wollte Gertrud sich vor dieser Jubringlichkeit verschließen, da erkannte sie aufblickend das schöne Kind vom Spießbergbaue und gleich war ihr... ganz sonderbar dringlich und klar, als habe jenes ein Recht, sie anzureden, wann immer es ihm paßte. Als dürfe sie sich dem in keinem Augenblick entziehen.

Sie ging die breiten Stufen des Bahnhofs hinunter und nach der Haltestelle der elektrischen Bahn hinüber, das Mädchen an ihrer Seite leise plaudernd, liebenswürdig, mit gewinnender Rindlichkeit. In ihrer ersten Verberührung und aus dem Gefühl der Abwehr heraus hatte Gertrud anfänglich gar nicht zugehört, es waren wohl belanglose Bitten um Entschuldigung für ihre Jubringlichkeit gewesen, die die Fremde an sie gerichtet hatte. Edita war sehr zufrieden. Ihrem aufmerksamen Blick war es nicht entgangen, daß der ihr Verhörte ihre Annäherung an seine Gattin noch wahrgenommen, daß ein tiefes Erstaunen kein Antlitz entfärbt hatte. Sorge und qualende Anruhe würden nun mit ihm in die Welt hinaus-

Sie ging die breiten Stufen des Bahnhofs hinunter und nach der Haltestelle der elektrischen Bahn hinüber, das Mädchen an ihrer Seite leise plaudernd, liebenswürdig, mit gewinnender Rindlichkeit. In ihrer ersten Verberührung und aus dem Gefühl der Abwehr heraus hatte Gertrud anfänglich gar nicht zugehört, es waren wohl belanglose Bitten um Entschuldigung für ihre Jubringlichkeit gewesen, die die Fremde an sie gerichtet hatte. Edita war sehr zufrieden. Ihrem aufmerksamen Blick war es nicht entgangen, daß der ihr Verhörte ihre Annäherung an seine Gattin noch wahrgenommen, daß ein tiefes Erstaunen kein Antlitz entfärbt hatte. Sorge und qualende Anruhe würden nun mit ihm in die Welt hinaus-

Sie ging die breiten Stufen des Bahnhofs hinunter und nach der Haltestelle der elektrischen Bahn hinüber, das Mädchen an ihrer Seite leise plaudernd, liebenswürdig, mit gewinnender Rindlichkeit. In ihrer ersten Verberührung und aus dem Gefühl der Abwehr heraus hatte Gertrud anfänglich gar nicht zugehört, es waren wohl belanglose Bitten um Entschuldigung für ihre Jubringlichkeit gewesen, die die Fremde an sie gerichtet hatte. Edita war sehr zufrieden. Ihrem aufmerksamen Blick war es nicht entgangen, daß der ihr Verhörte ihre Annäherung an seine Gattin noch wahrgenommen, daß ein tiefes Erstaunen kein Antlitz entfärbt hatte. Sorge und qualende Anruhe würden nun mit ihm in die Welt hinaus-

Sie ging die breiten Stufen des Bahnhofs hinunter und nach der Haltestelle der elektrischen Bahn hinüber, das Mädchen an ihrer Seite leise plaudernd, liebenswürdig, mit gewinnender Rindlichkeit. In ihrer ersten Verberührung und aus dem Gefühl der Abwehr heraus hatte Gertrud anfänglich gar nicht zugehört, es waren wohl belanglose Bitten um Entschuldigung für ihre Jubringlichkeit gewesen, die die Fremde an sie gerichtet hatte. Edita war sehr zufrieden. Ihrem aufmerksamen Blick war es nicht entgangen, daß der ihr Verhörte ihre Annäherung an seine Gattin noch wahrgenommen, daß ein tiefes Erstaunen kein Antlitz entfärbt hatte. Sorge und qualende Anruhe würden nun mit ihm in die Welt hinaus-

Sie ging die breiten Stufen des Bahnhofs hinunter und nach der Haltestelle der elektrischen Bahn hinüber, das Mädchen an ihrer Seite leise plaudernd, liebenswürdig, mit gewinnender Rindlichkeit. In ihrer ersten Verberührung und aus dem Gefühl der Abwehr heraus hatte Gertrud anfänglich gar nicht zugehört, es waren wohl belanglose Bitten um Entschuldigung für ihre Jubringlichkeit gewesen, die die Fremde an sie gerichtet hatte. Edita war sehr zufrieden. Ihrem aufmerksamen Blick war es nicht entgangen, daß der ihr Verhörte ihre Annäherung an seine Gattin noch wahrgenommen, daß ein tiefes Erstaunen kein Antlitz entfärbt hatte. Sorge und qualende Anruhe würden nun mit ihm in die Welt hinaus-









